 universitäts klinikumbonn Institut für Klinische Chemie und Klinische Pharmakologie -Zentrallabor-	Leistungsverzeichnis	Version: 2 gültig ab: 18.10.2010 Revision: 18.10.2011
	LV_RF	Intranet Seite 1 von 2

1. Klinische Indikation

Analyt: Rheumafaktoren

Rheumafaktoren sind Autoantikörper gegen die in ihrer Tertiärstruktur veränderte Fc-Region von humanem IgG, die auch mit tierischem IgG reagieren. Überwiegend gehören Rheumafaktoren der IgM- Klasse an, sie treten aber auch in allen übrigen Immunglobulinklassen auf.


Der Nachweis von RF ist eines der Kriterien der American Rheumatism Association (ARA) für die Diagnose einer rheumatoiden Arthritis (RA), da 70 bis 90 % der Patienten mit RA Rheumafaktoren aufweisen. Rheumafaktoren spielen in der Differentialdiagnose zwischen RA und anderen rheumatischen Erkrankungen eine wichtige Rolle. Darüber hinaus erlauben sie prognostische Aussagen bei RA. Hohe RF-Konzentrationen sind häufig mit schwererem Krankheitsverlauf assoziiert. Es gibt aber auch seronegative RA ohne nachweisbare RF. RF können bei anderen rheumatischen Erkrankungen und nicht rheumatischen Erkrankungen wie Hepatitis, Endokarditis, parasitären oder viralen Infekten sowie anderen Autoimmunerkrankungen auftreten. Mit zunehmendem Alter erhöht sich der Anteil RF-positiver Befunde ohne entsprechende Krankheitszeichen. Daher kann die RF-Bestimmung allein nicht zur Diagnose dienen, sondern muss im Zusammenhang mit weiteren klinischen Befunden interpretiert werden.

Indikationen:

- Screening bei V. a. rheumatoide Arthritis
- Screening bei V. a. Kryoglobulinämie

2. Anforderung / Befundmitteilung

Anforderungsformular	Laboranforderungskarte des Zentrallabors oder Lauris Laboranforderungssystem
DKGNT-Nummer /-Punkte	3886 / 180
Probenart, -volumen	Serum, Monovette braun, mind. 1 ml.
Versand	ungekühlt bis 1 Tag
Nachforderung nach Probengewinnung	3 Tage
Häufigkeit der Untersuchung	tägl. 24 h
Befundung	nach Validation über KAS und / oder Netzdruck bzw. Fax

 universitäts klinikumbonn Institut für Klinische Chemie und Klinische Pharmakologie -Zentrallabor-	Leistungsverzeichnis	Version: 2 gültig ab: 18.10.2010 Revision: 18.10.2011
	LV_RF	Intranet Seite 2 von 2

3. Anforderungen an das Untersuchungsgut

3.1 Anforderung an die Patientenvorbereitung

Keine Besonderheiten.

3.2 Entnahme, Transport

Die Dauer der Stauung sollte 30-60 Sekunden nicht übersteigen. Nach erfolgreicher Punktion ist die Stauung zu lösen und das Blut ohne zu schnelles Aufziehen zu entnehmen.

Bei einer Blutentnahme von Serum-, EDTA-, Citratröhrchen muss das Serumröhrchen immer als erstes abgenommen werden, um eine Kontamination mit den Inhaltsstoffen der anderen beiden Röhrchen zu vermeiden.

Blutentnahmen aus Kathetern und Venenverweilkanülen sollten vermieden werden. Muss aus einem Katheter abgenommen werden, wird der Katheter zweimal mit je 5 ml physiologischer Kochsalzlösung durchgespült, 2 ml Blut sind zu verwerfen und erst dann kann die Blutentnahme für die Analytik erfolgen.

4. Prinzip des Untersuchungsverfahrens

4.1 Methode und Prinzip

Nephelometrie: Mit einem Immunkomplex aus humanem Immunglobulin und antihumanem IgG von Schafen beschichtete Polystyrolpartikel werden beim Vermischen mit RF-haltigen Proben aggregiert. Diese Aggregate streuen das eingestrahlte Licht. Die Intensität des Streulichts ist proportional zur Konzentration des jeweiligen Proteins in der Probe. Die Auswertung erfolgt durch Vergleich mit einem Standard bekannter Konzentration.

RF Flex® reagent cartridge, Siemens Healthcare Diagnostics GmbH

Gerät: Dimension Vista® System, Siemens Healthcare Diagnostics GmbH

4.2 Mögliche Störfaktoren und Fehlerquellen

Trübungen und Partikel in den Proben können die Bestimmung stören. Deshalb sollten Proben, die Partikel enthalten, vor der Bestimmung zentrifugiert werden. Lipämische oder trübe Proben, die durch Zentrifugieren (10 Minuten bei etwa 15 000 x g) nicht geklärt werden können, dürfen nicht verwendet werden.

Bei einem negativen Ergebnis kann eine rheumatoide Arthritis nicht ausgeschlossen werden. Für etwa 25 % der Patienten mit diagnostizierter rheumatoider Arthritis kann der RF-Test negativ ausfallen.

5. Referenzbereiche

Bis 15 IU/ml